

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.12. – 31.12.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

<p>Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)</p>

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

30.11.2012

Bei einem **landesweiten Protesttag anlässlich des 149. Geburtstages des Helden der Arbeiterklasse, Andreas Bonifacio**, verurteilte die KMU Präsident Aquino dafür, dass er keine Liebe zum Land zeige wie es der große Volkstribun getan hat. In der Hauptstadtregion von Manila versammelten sich Arbeiter und andere gesellschaftliche Sektoren in der Liwasang Bonifacio und marschierten zur US-Botschaft und dann zur Mendiola-Brücke. Sie verbrannten ein Bildnis von dem Präsident, das ihn als „American Boy“ darstellte. Ortsverbände der KMU in den Kordilleren, in den Regionen von Süd-Tagalog, Bicol, Zentral Visayas, Ost Visayas, Panay, Cagayan der Oro, Caraga und Süd Mindanao führten ebenfalls verschiedene Protestaktionen durch. Die Filipinos befinden sich in einer schlechten Situation, weil Aquino nur die Interessen einer Handvoll wohlhabender Filipinos und Ausländer bedient. Er erlaubt, dass die Souveränität des Landes verletzt, unsere Naturreichtümer geplündert werden und dass man sich in unsere inneren Angelegenheiten einmischt, so

Labog. Wenn Bonifacio heute noch leben würde, würde er sicherlich Widerstand leisten gegen die Politik von



Aquino.

04.12.2012

Die KMU rief heute **Präsident Aquino III dazu auf, dem Gesetzentwurf zum 125 Peso-Gesetz eine Dringlichkeit zu bescheinigen**, so dass der 15. Kongress es noch vor der Weihnachtspause verabschieden kann. Die KMU nahm dabei Bezug auf die Untersuchung des 3. Quartals durch die Sozialwetterstation, die zeige, dass der Hunger im Land von 18,4% im Vorquartal auf 21% gestiegen sei und die selbst angegebene Rate bei 47% liegt. Präsident Aquino hat die Arbeiter in keiner Form bei den ansteigenden Preisen für Grundgüter und Dienstleistungen entlastet. Im Ergebnis leiden die Arbeiter jetzt unter sich verschärfendem Hunger und Armut, so Roger Soluta. Er rief auch den Repräsentant von Nord Samar, Emil L. Ong, Vorsitzender des Hauskomitees für Arbeit und Beschäftigung dazu auf, auf die Durchsetzung des Gesetzes einzuwirken. Es wird auf Luzon weite Konsultationen zu diesem Gesetz erwartet, bevor es auf der Ebene des Komitees angenommen und an das Hausplenum für Beratungen weitergeleitet werden kann. Wir sind sehr über das langsame Handeln des Hauskomitees unter der Leitung von Ong besorgt. Wir haben Druck gemacht für die sofortige Durchführung von Konsultationen, aber sie versagten dabei, das zu arrangieren.

04.12.2012

Mitten in den Plänen **des Sozialversicherungssystems (SSS), die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen**, wiederholte die KMU ihre Forderungen gegen die Erhöhung. Die Beitragserhöhung, die bereits vom SSS-Management angenommen worden ist, wartet nur noch die Annahme durch Präsident Aquino III, bevor sie umgesetzt werden kann. In einem Radiointerview teilte Marissu Bugante, Vizepräsident der SSS für öffentliche Angelegenheiten mit, dass eine Erhöhung der Beiträge um 0,6% eine Mitgliedsbeitragssteigerung von 30 Pesos bei einem Einkommen von 10.000 Pesos im Monat ausmacht. Ein Anstieg des SSS-Beitrages bedeutet eine Reduktion des ohnehin schon niedrigen Einkommens der Arbeiter, so Roger Soluta. Arbeiter können einer Beitragssteigerung auch nur schwer zustimmen, da die Leistungen, die sie von der SSS bekommen sehr mickrig sind. Die SSS kann die Leistungen an die Arbeiter erhöhen und ihre versicherungstechnisch errechnete Lebensdauer ausweiten ohne die Erhöhung der Beiträge. Sie kann Milliarden an nicht überwiesenen Beiträgen einziehen und die Kapitalisten dafür bestrafen, dass sie keine Beiträge abgeführt haben. In einer Präsentation im Repräsentantenhaus haben SSS-Beamte behauptet, dass 2010 die nicht bezahlten Beiträge bei einer Summe von 8,5 Milliarden Pesos lagen. Die SSS muss auch Transparenz über Einkommen und Verluste herstellen, die sie in Geschäftsprojekten erlebt hat. Arbeiter haben gegen Investitionen der Agentur in verschiedenen Geschäften opponiert, aber die Regierung hat sich nicht um unsere Forderungen gekümmert. SSS-Funktionäre sagten, dass diese Gewinne für die Verbesserung der Leistungen an die Versicherungsmitglieder benutzt würden. Wo aber sind diese und wann werden die Beiträge der Arbeiter erhöht?

04.12.2012

Gerechtigkeit für die Arbeiter der Tazreen Textilfabriken in Bangladesh!

Die KMU erklärt ihre Sympathie und Klassensolidarität mit den Textilarbeitern in Bangladesh von der Tazreen Fabrik und den Familien der mehr als 100 Arbeiter, die durch die Brandkatastrophe vom 24.11.12 ums Leben kamen. Wir fordern Gerechtigkeit für die Arbeiter, die gestorben sind und die Arbeiterklasse von Bangladesh. Wir fordern die umgehende Bestrafung der Verbrecher der Kapitalisten und bürokratischen Kapitalisten, die für diese Tragödie verantwortlich sind. Bezugnehmend auf die neuesten Nachrichten, starben 112 Arbeiter, die meisten davon Frauen und etliche wurden verletzt durch das Feuer von Samstag und Sonntag in der Textilfabrik außerhalb Dhakas (Bangladesh), in einer der schlimmsten Katastrophen dieses Landes. Die Tazreen Tragödie ist nur die letzte in einer Serie von todbringenden Feuern in Textilfabriken Bangladeshs, wo mehr als 700 Arbeiter in Bränden in Fabriken in den letzten 5 Jahren starben. Sie stellen Kleider für US-Fabriken wie Gap, Tommy Hilfiger her, die von Walmart verkauft werden. Wir vereinigen uns mit den Arbeitern von Bangladesh, die zu niedrigst bezahlten Arbeitern in der Welt gehören. Sie verdienen 13 cents in der Stunde und arbeiten an 7 Tagen in der Woche und haben die armseligsten Arbeitsbedingungen. Die philippinische Arbeiterklasse erinnert sich wieder leidvoll an eine ähnliche Brandkatastrophe bei der Novo Jeans und Shirts Gesellschaft in der Stadt Butuan. Eingeschlossen verbrannten darin verbliebene Arbeiter. 17 der 22 Arbeiter lebten im Schlafsaal des 3. Stockwerkes des Gebäudes und kamen in dem Inferno um, darunter eine Schwangere im 5. Monat. Die Arbeiter der Novo... wurden 12-14 Stunden täglich ausgebeutet mit einem Tageseinkommen von 160 Pesos bzw. 3,90 \$. Die Feuer, die philippinischen und die Arbeiter von Bangladesh umbrachten, waren nicht einfach Unfälle, sie gehören zum System; die konkrete üble Wirklichkeit des ausbeuterischen Kerns des weltweiten kapitalistischen Systems, ist der ungeheuerliche Antrieb zur Steigerung und Ausweitung des Profits. Multinationale/transnationale Betrieben nutzen die Chance der extremen Armut und der rückständigen wirtschaftlichen Bedingungen in den 3. Weltstaaten wie Bangladesh und den Philippinen und machen gemeinsame Sache mit den abhängigen Staaten bei der Senkung der Niedriglöhne und der Arbeitsbedingungen zugunsten ihrer Investitionen. Keine Sicherheitsmaßnahme kann den wachsenden Inferno, den Imperialismus, befrieden, nur die kämpferische, gemeinsame Aktion der Arbeiterklasse bei der Verteidigung und Ausweitung ihrer Rechte und des Wohlstandes. Was benötigt wird ist ein Feueraustritt, der von der Arbeiterklasse und dem Volk geschaffen werden muss: Sozialismus!

06.12.2012

Die KMU rief heute dazu auf **eine unabhängige Untersuchung der Zerstörung, die durch den Taifun Pablo verursacht worden und dem Zusammenhang mit dem Bergbau und den Abholzungsaktionen in Mindanao durchzuführen**, denn diese könnten die Erdbeben verursacht haben, die zum Tod vieler Bewohner in dieser Gegend geführt haben. In Compostela Valley, Heimstatt des Bergbau und der Abholzungen von großen ausländischen Gesellschaften, war die Zerstörung am stärksten wie aus Berichten hervorgeht. Nach neuesten Angaben starben 216 Menschen und Infrastruktur und Landwirtschaft in einem Wert von 4 Milliarden Pesos wurden zerstört, 70 bis 80% der Plantagen in Compostela Valley in Mitleidenschaft gezogen. Die Öffentlichkeit hat jeden Grund anzunehmen, dass der großflächige Bergbau und die Abholzung für die Zerstörung, die durch Pablo hervorgerufen wurden, verantwortlich zu machen. Bergbau und Abholzungen erhöhen die Anfälligkeit der Gemeinden für Erdbeben während Taifunen, so Labog. Die KMU hat zusammen mit Institutionen, die im Arbeitssektor tätig sind, die Task Force Obreo wieder aufgefrischt, eine Unterstützungsbewegung und ruft die Öffentlichkeit dazu auf, die Arbeiter und das Volk in Mindanao in verschiedenster Form zu unterstützen.

06.12.2012

Nachdem sich das Jahr seinem Ende zuneigt, hat die KMU ihren **Widerstand gegen die Erhöhung der Beiträge für das philippinische Gesundheitswesen**, die im Januar 2013 umgesetzt werden sollen, erneuert. Die Beiträge sollen für Arbeitgeber und Angestellte um 3% steigen. Ein Angestellter, der zurzeit 11.000 Pesos verdient, und 275 Pesos Beitrag im Monat bezahlt, muss ab Januar 2013 330 Pesos entrichten. Diese Erhöhung ist Teil eines Paketes von steigenden Zahlungen, die von der Aquino-Regierung genehmigt sind, so Labog. Der KMJ-Vorsitzende nahm u.a. Bezug auf den Anstieg der Zahlungen für Regierungsdokumente, für Energie- und Wasserpreise, den Druck für die Einführung einer Sündensteuer und die Einführung von Fahrpreiserhöhungen bei MRT und LRT. Die Beiträge zum Gesundheitswesen werden erhöht während die staatlichen Krankenhäuser privatisiert werden sollen. Das mag der Gesundheit der großen Kapitalisten dienen, aber bedeutet definitiv den Tod für philippinische Arbeiter und das Volk. Die Aquino-Regierung verurteilt uns zu hohen Krankenhausrechnungen, Verschuldung, Krankheit und Tod.

07.12.2012

Drei Tage vor dem internationalen Menschenrechtstag verurteilte die KMU heute die **illegale Gefangennahme von 2 Organizern von Regierungsangestellten** und sagte, dass die Arroyo typischen Menschenrechtsverletzungen unter dem Präsident Aquino weiter existieren.



Randy Vegas und Raul Camposano, Mitarbeiter von Courage wurden am 03.12.12 entführt. Sie wurden abgewatscht mit erfundenen Anklagen, die in Zusammenhang mit einem Angriff der Neuen Volksarmee vom 29. April 2012 in Labo, Camarines Norte stehen. Eine Untersuchungskommission unter der Leitung von Courage deckte auf, dass Vegas und Camposano von Verhaftungspolizisten angesprochen wurde, die sich nicht klar ausgewiesen hatten, sie wurden nicht über den Grund ihrer Gefangennahme informiert, und Anwaltsbeistand wurde ihnen während des Verhörs verweigert. Nachdem sie in der Hauptstadtregion illegal festgenommen worden sind, wurden sie auf dem ganzen Weg zum Gefängniszentrum in Bagong Diwa und dann nach Daet in Camarines Norte in Handschellen gelegt und die Augen verbunden. Dort sind bis jetzt inhaftiert. Während sich das philippinische Volk vom Eintritt des Taifuns Pablo im Land erholt, ist das Militär und die Regierung damit beschäftigt, die Menschenrechte von Aktivisten zu verletzen. Das Militär und die Regierung lieben es, über Menschenrechte zu labern, haben aber keine Probleme damit, eine Woche vor dem Internationalen Menschenrechtstag sie zu verletzen, so Labog. Die KMU fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung von Vegas und Camposano. Wir kennen sowohl Vegas wie Camposano aus der Zusammenarbeit mit Courage. Sie sind Organizer der Regierungsangestellten und Aktivisten, keine Mitglieder der NPA. Sie waren beschäftigt mit den Vorbereitungen zum 1. Mai 2012.

09.12.2012

Einen Tag vor dem Internationalen Menschenrechtstag verurteilte die KMU den **Haftbefehl gegen Roy Velez**, ihren Regionalvorsitzenden in der Hauptstadtregion. Velez ist einer von 32 Personen, die wegen mehrfachen Mordes abgewatscht werden, die in Zusammenhang mit einem Angriff der NPA vom 29.04.2012 in Labo stehen (siehe dazu auch 07.12.12). Die Aquino-Regierung hat sich Formen von Menschenrechtsverletzungen zu Eigen gemacht, die von dem verhassten Arroyo-Regime eingeführt worden sind. Sie bedroht Aktivisten mit den gefälschten Anklagen auf der Grundlage von Aktivitäten der NPA, so Labog. Velez ist ein Arbeiterführer und kein NPA-Kämpfer. Wir fordern die sofortige Verschrottung dieser fabrizierten Anklage und die Freilassung aller, die aufgrund dieser Anklage inhaftiert worden sind. Laut KMU ist Velez das dritte Mitglied ihres Nationalrates, der mit gefälschten Anklagen abgewatscht wird. Ein Haftbefehl, datiert vom 02.08.12 wurde

gegen Hermenegildo „Ka Hermie“ Marasigan erlassen, regionaler Vorstandsvorsitzender von Süd Tagalog – wegen eines angeblichen Handgemenges während einer Protestaktion gegen die Errichtung eines Militärlagers im Barangay Pulo in Cabuyao, Laguna. Am 20. Januar 2012 wurde ein Haftbefehl gegen Ronald Ian Evidente, Repräsentant des KMU Nationalkongresses in Negros erlassen. Er wurde beschuldigt, an einem Raubüberfall in Verbindung mit einem Angriff der NPA in 2011 in der Stadt Sagay, Negros Occidental, beteiligt gewesen zu sein. Die Aquino-Regierung macht einen großen Fehler, wenn sie denkt, dass sich die Arbeiter durch Bedrohungen abschrecken können. Sie macht sie nur zorniger gegenüber der Verletzung von Gewerkschafts- und Menschenrechten.

09.12.2012

Einen Tag vor dem Internationalen Menschenrechtstag verurteilte die KMU die **Aquino-Regierung**, dass sie **keinen Respekt gegenüber den Gewerkschafts- und Menschenrechten** habe. Aquino führt die Verletzungen seiner Vorgänger fort. Bezugnehmend auf Ibon, beträgt der Mindestlohn in Manila (das höchste im Land) nur 40% des Familieneinkommens von 2011, ein Rückgang von 50% gegenüber 2011. Das 2-Stufen-Lohnsystem, das eingeführt worden ist, führte in der Region Süd Tagalog zur Einführung eines Grundlohnes, der niedriger ist als der existierende Mindestlohn. Am 14.11.2011 unterzeichnete Arbeitsministerin Baldoz eine Anordnung, die die Leiharbeit legalisiert. Aquino unterstützt Regelungen, die es den Arbeitern erschweren, Gewerkschaften zu gründen und Streiks durchzuführen, und er unterstützt die AJ-Anordnungen bei Arbeitskonflikten, so Labog.

11.12.2012

In einer **Pressekonferenz** rief die KMU heute die **Abgeordneten des Landes dazu auf, umgehend den Gesetzentwurf für das 125-Peso-Gesetz zu verabschieden**. Das wäre das beste Weihnachtsgeschenk, das sie den Arbeitern geben könnten. Bezugnehmend auf den ILO Bericht „Weltweiter Lohnbericht 2012/13“ sagte Labog, dass die Löhne der philippinischen Arbeiter signifikant niedriger gegenüber denen von anderen Ländern liegen, und ein Drittel der philippinischen Arbeiter verdient unter der 2 US-Dollar-Armutsgrenze in der Welt. Die KMU kritisierte auch den Repräsentant von Nord Samar, Emil L. Ong, Vorsitzender des Hauskomitees für Arbeit und Beschäftigung (COLE), der sich weigert, die Weiterreichung der Gesetzesvorlage an das Plenum des Repräsentantenhauses zu beschleunigen. Zunächst hatte Ong den Arbeitern gesagt, dass eine Luzon weite Beratung des Gesetzes nicht erforderlich sei und COLE seinen Komiteebericht vorbereiten und an die Plenarberatungen weiterreichen könne. Im November teilte er dann mit, dass eine Luzon weite Beratung noch notwendig sei, aber scheiterte damit, das zu arrangieren, obwohl Arbeitergruppen dagegen protestierten.

11.12.2012

Die KMU rief dazu auf, **die gefälschten Anklagen gegen drei ihrer nationalen Führer umgehend fallen zu lassen** (siehe dazu 7. Und 9.12.12) Die Anklagen sind eindeutig grundlos und haben das Ziel, unsere Führer von der Erfüllung ihrer Pflichten für die Arbeiter und Armen abzuhalten. Wir werden diese Taten der Bedrohung in der nationalen und internationalen Öffentlichkeit bekanntmachen und beständige Proteste dagegen durchführen, so Labog.

12.12.2012

Heute Morgen führten Arbeiter unter der Führung der KMU einen **Picketprotest vor dem Repräsentantenhaus** durch und forderten die Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes.



Die Arbeiter trugen Weihnachtslaternen mit dem Aufdruck von Bildnissen von Aquino, Arbeitsministerin Baldoz und Emil Ong als Weihnachtsdiebe (Grinches). Dieses Weihnachtsfest wird eines der schlimmsten Weihnachtsfeste für die Arbeiter im Land. Die reale Kaufkraft der Löhne ist den vergangenen Jahren gesunken, und eine Lohnkürzung ist auf dem Weg für die Mehrheit der Arbeiter des Landes, so Roger Soluta. Wir wissen, dass die Kongressabgeordneten damit beschäftigt sind, ihre Wahlkampagnen im nächsten Jahr vorzubereiten und dass der Kongress nur noch bis Dezember aktiv ist. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dass der 15. Kongress diese wichtigste Gesetzesvorlage verabschiedet.

14.12.2012

Die KMU sagte heute, dass die **jüngste Studie der ILO** zeigt, dass die Arbeiter des Landes dringend eine wirksame Lohnerhöhung benötigen. Sie zeigt, dass das Wachstum der Reallöhne in den Entwicklungsländern unter dem Stand vor dem Ausbruch der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 verbleibt. Sie zeigt weiterhin, dass der Anteil der Löhne am Gesamteinkommen der Unternehmen fällt. Das meiste davon geht in die Profite einschließlich der Dividenden der Aktionäre. Die ILO-Studie zeigt, dass die philippinischen Arbeiter mickrige Löhne erhalten und die Profite der Kapitalisten steigen. Das sind weltweite Entwicklungen und nicht nur örtliche, so Labog. Die ILO-Studie zeigte, dass die philippinischen Arbeiter im Produktionssektor niedrigere Löhne erhalten wie die Arbeiter in anderen Ländern. Sie zeigte, dass philippinische Arbeiter im Jahr 2010 im Durchschnitt 1,41 US-Dollar pro Stunde erhalten, weit weg von dem Verdienst der Arbeiter in Dänemark (34,78 \$), in den USA (23,32 \$) und Brasilien (5,41 \$). Andererseits sind die Durchschnittslöhne nicht entfernt von den Durchschnittslöhnen der Arbeiter in China (1,36 \$ im Jahr 2008) und Indien (5,41 \$F im Jahr 2007).

14.12.2012

Die KMU ermutigte den Vorsitzenden der ILO, der das Land heute nach einem Besuch verlassen will, etwas gegen die Verletzung der Arbeiterrechte durch die Aquino-Regierung zu tun, die für das Fehlen von anständigen Arbeitsplätzen im Land hauptverantwortlich ist. Guy Rider, Generaldirektor der ILO hatte bereits beobachtet, dass die Philippinen weit hinter anderen Ländern hinterherhinkt, was die Schaffung von anständigen Arbeitsplätzen anbelangt. Arbeiterrechte für einen Existenzlohn und Arbeitssicherheit und das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren und zu streiken wurden durch die Aquino-Regierung angegriffen. Diese Regierung hat eine Politik durchgeführt, die auf unseren Rechte herum trampelt, so Labog. Drei unserer nationalen Führer wurden mit gefälschten Anklagen abgewatscht. Labog nahm Bezug auf die Weigerung, eine signifikante Lohnerhöhung einzuführen, auf das 2-Stufen-Lohnsystem, auf die Legalisierung der Leiharbeit und die Weigerung, die AJ-Anordnung abzuschaffen. Roy Velez (Vorsitzender der KMU in der Hauptstadtregion), Amelita Gamara (Stellvertretende Vorsitzende der KMU in Manila) und Ronald Ian Evidente (Sprecher der KMU in Negros) wurden mit gefälschten Anklagen in Zusammenhang mit Aktivitäten der NPA angeklagt. Und Hermenegildo Marasigan (Vizevorsitzender der KMU- Regionalgruppe in Süd Tagalog) wurde angeklagt in Zusammenhang mit einem angeblichen Handgemenge, dass während eines antimilitaristischen Protestes in Laguna stattfand.

17.12.2012

Die **KMU gratulierte heute dem Boxchampion und Abgeordneten von Sarangani, Manny Pacquiao, zu seinem Geburtstag** und wünschte ihm, dass er damit fortfährt, für Arbeiterrechte zu kämpfen. http://www.flickr.com/photos/kilusang_mayo_uno/5831452569/Pacquiao ist ein hinzugekommener Förderer des Gesetzesentwurfs zu den 125 Pesos. Er unterstützt auch die Arbeiterhilfsgruppe Obreo, eine Unterstützungsbewegung für die Opfer der heftigen Regenfälle, durch die die Hauptstadtregion und verschiedene Teile des Landes im letzten August zerstört wurden. Happy birthday, happy birthday, Manny! Für viele Jahre nun hast Du dafür gearbeitet und gekämpft, um dem philippinischen Volk Freude und Stolz zu vermitteln, so Labog. Manny ist eine Quelle des Stolzes der Filipinos, auch wenn er mal besiegt wurde. Er zeigte Bescheidenheit, als er akzeptierte, dass der von den Händen von Juan Manuel Marquenz besiegt worden ist und er zeigte sich als Kämpfer, wenn er erklärte, dass er beim nächsten Mal gewinnen wird. Pacquiao ist seinen Wurzeln treu geblieben, versucht den Arbeitern und Armen so gut wie er es weis zu helfen. Die Arbeiter sind froh und geehrt darüber, einen Verbündeten wie ihn gefunden zu haben.

17.12.2012

Die **KMU verurteilte heute 3 Palmölplantagenbesitzer** aus der Caraga Region dafür, dass sie sich weiterhin weigern trotz der durch den Taifun hervorgerufenen Zerstörungen mit ihren streikenden Arbeitern zu verhandeln. Die Kapitalisten zeigen dadurch nur wie gierig sie sind, so Roger Soluta. Die Arbeiter von Agumill, Agusan Plantage und Filipinas Palmölplantage sind alle seit dem 27.11.12 im Streik wegen des Stillstandes der Verhandlungen für ein CBA, da sich die Plantagenbesitzer weigern, Erhöhungen der Löhne und Zulagen anzubieten. Während sich Filipinos, auch im Ausland hart darum bemühen, den Menschen in Mindanao, die weiterhin unter der Wut des Taifuns Pablo leiden, zu helfen, denken einige Kapitalisten in Caraga weiterhin nur an ihre Profite.

20.12.2012

Die **KMU verurteilte Aquino III heute für seine Unterzeichnung des Sündensteuer-Gesetzes** und sagten, dass dieser sich nicht um die Gesundheit des philippinischen Volkes Sorge mache, sondern nur um höhere Einkünfte, um Auslandsschulden bezahlen zu können. Präsident Aquino hat die Unverfrorenheit, darüber zu sprechen, die Menschen vom Rauchen und trinken zu entwöhnen und über die Schwangerschaftsgesundheit der Frauen, während er zur gleichen Zeit staatliche Hospitäler privatisiert, so Labog. Der Präsident möchte den Eindruck erwecken, als ob die Sündensteuergelder in Gesundheitsprogramme der Regierung flössen, so dass er die existierende staatliche Unterstützung für Gesundheitsleistungen reduzieren und mehr und mehr Gelder für die Auslandsschuldenbegleichung freigeben kann. Der Arbeiterführer sagte, dass die Sündensteuer Teil eines Maßnahmenpaketes sei, mit dem die Zahlungen der Arbeiter und des Volkes im nächsten Jahr erhöht werden. Er nahm dabei Bezug auf die Erhöhung der Bezahlung für Regierungsdokumente, die Erhöhung der Wasser- und Energiepreise, die Fahrpreiserhöhungen bei MRT und LRT und die Beitragserhöhungen für die Soziale Sicherheit und das philippinische Gesundheitswesen. Die Regierung untersucht auch die Möglichkeit der Einführung einer Text-Steuer (gemeint ist eine Steuer für SMS-Mitteilungen mit dem Mobiltelefon, der Übersetzer). Autobahngebühren und Krankenhausgebühren sollen nächstes Jahr erhöht werden. Diese Maßnahmen sind keine Weihnachtsgeschenke für die philippinischen Arbeiter und das Volk. Sie sind ein Beweis dafür, dass Aquino ein Weihnachtstieb (Crinch) ist.

21.12.2012

Das **Problem bei dem Schwangerschaftsgesundheitsgesetz (RH-Gesetz)** liegt nicht in den Teilbestimmungen, sondern in dem Bevölkerungskontrollrahmen, den die Regierung verfolgt und die umgesetzt wird, falls das Gesetz unterzeichnet ist. Der Rahmen wird so dargestellt, als ob er frauenfreundlich und für die Armen sei, aber aktuell ist er frauen- und armenfeindlich, weil er die Armut auf die Bevölkerungsanzahl und ihr Wachstum zurückführt. Im Mantel des angeblichen Stärkens der Frauen und Armen, fokussiert er sich auf die Verantwortlichkeit der Frauen und Armen bei der Reduzierung der Anzahl ihrer Kinder – ohne dass er die sozialen Probleme an der Basis wie die feudale Unterdrückung auf dem Land, die Niedriglöhne, die Leiharbeit, den Abriss der Armutsgemeinden und das Fehlen von sozialen Dienstleistungen angeht. Es behauptet, fortschrittlich, ja sogar revolutionär zu sein, aber es stärkt das verrottete sozial-ökonomische System, das von den Imperialisten, den großen Kompradorkapitalisten und Großgrundbesitzern beherrscht wird. Das ist der

wirklich Grund für die sich verschärfende Armut im Land. Während es behauptet, die Kraft der Individuen gegen mächtige Institutionen wie die katholische Kirche zu stärken, dient es den Interessen von multinationalen pharmazeutischen Gesellschaften wie z.B. beim Großeinkauf von Kontrazeptiven durch die Regierung und den bürokratischen Kapitalisten in der Regierung, die in der Lage sind, ihr Raubgut zu erhöhen. Das RH-Gesetz gibt ein Lippenbekenntnis zur Ausbildung für Schwangerschaftsrechte ab, aber es will nicht die langexistierenden Probleme des Bildungswesens im Land angehen, das von der Regierung umgerüstet wird, mit dem die Jugend und die Armen zu billiger und Leiharbeit verurteilt werden. Bevölkerungskontrolle ist ein schon lange bestehendes Diktat von imperialistischen Institutionen wie dem Internationalen Währungsfond und der Weltbank gegenüber den Ländern der Dritten Welt und unterscheidet sich von dem langen Kampf der Frauen für Mutterschaftsrechte bzw. ist ein Betrug demgegenüber. Wir verurteilen die Aquino-Regierung für die Geiselnahme der Frauenkämpfe für Mutterschaftsrechte, um den imperialistischen Diktaten mit dem Geburtenkontrollrahmen genehm zu sein, so Labog. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk dazu auf, seinen Kampf für ein Ende der Armut zu intensivieren – für nationale Unabhängigkeit, Landreform und wirkliche Demokratie im Land.

24.12.2012

Die KMU **verurteilte die 3 großen Ölkonzerne wegen der Preiserhöhung einen Tag vor Weihnachten**. Petron und Shell erhöhten die Literpreise für unverbleites und Superbenzin um 0,50 Pesos, für Normalbenzin um 0,55 Pesos, für Diesel um 0,45 Pesos und für Kerosin um 0,60 Pesos. Sie nutzten den Wunsch der Filipinos mit ihren Familien und Freunden an Weihnachten und Neujahr zusammen zu sein, zu ihren Gunsten aus, so Labog. Der Gewerkschaftsführer sagte, dass die Ölpreise auf dem Weltmarkt gefallen sind aufgrund der langsamen Wirtschaftsentwicklung in den USA und in Europa, des Rückgangs beim Autoverkauf und des Ölkonsums. Unsere Freunde in den USA berichteten uns, dass die Ölpreise gefallen sind. Warum steigen stattdessen bei uns dann die Ölpreise?

24.12.2012

Mit der **Inkraftsetzung eines Gesetzes, das dem Militär verbietet, Schlachtbefehle oder Hitlisten zu erstellen**, ermutigte die KMU den Minister für innere und örtliche Angelegenheiten, Mar Roxas, dazu, die Namen von angeblich 235 kommunistischen Führern offen zu legen, bei denen das Kopfgeld im November erhöht worden ist. Das Kopfgeld für die Ergreifung wurde auf 466,88 Milliarden Pesos erhöht. Es kann leicht als Kampfbefehl für das Militär verwendet werden. Die Geheimhaltung der angeblichen kommunistischen Führer stellt eine Bedrohung für fortschrittliche Organisationen dar, deren Führer in früheren Kampfbefehlen des Militärs als Ziele für Entführungen und Ausschaltung angegeben worden sind. Am letzten Freitag unterzeichnete Aquino III das Anti-gewaltsames Verschwinden lassen-Gesetz, das dem Militär verbietet, Kampfbefehle oder ähnliche Dokumente zur Rechtfertigung von Entführung oder Inhaftnahme von Kritikern der Regierung zu benutzen. Durch die Nichtpreisgabe der 235 sog. kommunistischen Führer bringt Roxas das Leben von Führern fortschrittlicher Organisationen in Gefahr. Führer von fortschrittlichen Organisationen wurden immer wieder vom Militär angeklagt, kommunistische Führer zu sein. Aquino tut so, als ob er internationalen Menschenrechtskonventionen Folge leistet, während er gleichzeitig Menschenrechtsverletzungen umsetzt. Wir können uns nicht helfen als zu denken, dass die Unterzeichnung des o.a. Gesetzes der Samthandschuh ist, der die eiserne Hand verbirgt, so Labog. Während wir sicher dieses Gesetz nutzen werden bei der Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen, machen wir uns keine Illusionen darüber, dass damit die militärischen Verletzungen der Menschenrechte beendet wären.

26.12.2012

Die KMU **verurteilte heute die Zerstörung durch Brandstiftung** am letzten Weihnachtmorgen in der Stadt San Juan und forderte, dass die 2.000 armen Bewohner, die durch das Monsterfeuer obdachlos geworden sind, die Erlaubnis erhalten, in ihre Gemeinde zurückzukehren und ihre Häuser wieder aufzubauen. Bewohner von Sankt Josef, die betroffene Gemeinde, waren das Objekt von Abrissdrohungen seit 2010, seit dem die Lokalregierung von San Juan Hochhausgebäude für die kommerzielle Nutzung errichten will. Die Bewohner waren in diesem Jahr von vier Feuerfällen betroffen. Brandstiftung wurde immer benutzt, um die Behausungen der städtischen Armen zu zerstören und sie aus ihren Gemeinden zu vertreiben, so Labog. Die Aquino-Regierung ist verantwortlich für das Feuer in San Juan. Ihre Programme und ihre Politik verursachen die gewaltsame Zerstörung von städtischen Armutsgemeinden. Er nahm dabei Bezug auf das PPP-Programm.

30.12.2012

Die KMU **verurteilte heute die militärische Bedrohung eines Gewerkschaftspräsidenten** einer Gesellschaft, die sich im Besitz von Lucio Tan befindet. Am 28.12.12 kamen 2 Männer in Zivil, von denen sich einer als Samuel Pineda von der Philippinischen Nationalarmee, die zu Fort Santiago zugewiesen sei, ausgab, zum Haus von Rico Pepito, Präsident der Arbeitergewerkschaft in der Foremost Farm und fragten seine Ehefrau nach seinem Verbleib. Am 29.12.12 kamen die zwei erneut und fragten Pepito, ob er mit einer Person mit dem Namen „Jonas“ verbunden sei, der die Gesellschaft Foremost Farm um Revolutionssteuern erfragt habe. Die Männer fragten nach den Aktivitäten der Gewerkschaftsführer und sagten: Du verlangst zu viel von der Farm. Wir hoffen nicht, herauszufinden, dass Du mit der Person verbunden bist, über die wir gesprochen haben. Arbeiter von Foremost, einem Schweinezüchter und Futtermittelproduzent, hatten einen Appell erstellt gegen die Herausnahme der Gesellschaft von der 30 Peso COLA, die von der Lohnbehörde beschlossen worden war. Sie haben auf für verschiedene Zulagen gekämpft, die ihnen versprochen, aber von Foremost verweigert worden sind. Wir fordern ein Ende der Bedrohung von Pepito und den Foremost Arbeitern, so Labog.

